



Männerchor Winterthur-Seen

Gegründet 1844

«Hundertwasser und Rhein-Schauen»

**Tagesausflug des Männerchor Winterthur-Seen
am Samstag, 23. Juni 2018**

Beim Bahnhof Seen wartete am Samstagmorgen um 8.15 Uhr bereits ein Reisecar der Firma Nüssli aus Agasul für den Ausflug der Männerchörler, die sich alle pünktlich, die meisten mit Begleitung, einfanden. So konnte die Fahrt nach Altenrhein durch den Thurgau beginnen. Bei der Abzweigung zum Flughafen steht auf der gegenüberliegenden Seite ein Gebäude, das aus einem Märchen aus Tausend und einer Nacht entstammen könnte und sich krass von den umgebenden Industriegebäuden abhebt.

Die Markthalle Altenrhein ist ein Architekturprojekt des bekannten Friedensreich Hundertwasser, der auch das Hundertwasserhaus in Wien, die Müllverbrennungsanlage Wien und viele andere berühmte Gebäude, wenn immer möglich ohne gerade Linien, erschaffen hat. Einen ersten Eindruck des Gebäudeinneren erhielten wir im Bistro, wo Kaffee und Gipfeli auf uns warteten. In der eigentlichen Markthalle erhielten wir danach von Nicole Stettler Informationen zum Gebäude. Als Gegenleistung gab der Männerchor drei Lieder zum Besten, die in dieser prächtigen Umgebung besonders schön klangen. Auf einer Wendeltreppe ging es auf die Dachterasse mit den goldenen Turmhäuschen, wo man weitere wunderschön bunte geplättelte Stellen entdecken konnte.



Die Weiterfahrt führte uns über die Grenze bei Rheineck nach Österreich. In Höchst bog der Car Richtung Bodensee ab, an den Rohrspitz im Naturschutzgebiet Rheindelta, wo im Seerestaurant Salzmann der Besitzer persönlich mittels Golfwagen unserem Fahrer Patrick Nüssli den Parkplatz für den Car zeigte. Vorher konnten wir aussteigen und auf der Terrasse zum Mittagessen Platz nehmen. Mit Blick auf den Boothafen und den dahinterliegenden Bodensee konnten wir das reichhaltige, feine Mittagessen geniessen. Die Zeit reichte nur für einige Flinker zu einen ganz kurzen Abstecher an den See.



Schon ging es zurück zum bereitstehenden Car, der uns nach Lustenau zum Museum der internationalen Rhein-Regulierung «Rhein-Schauen» führte. Bei der Führung durch drei Hallen wurde uns die Rheinregulierung, die mit dem 1892 erstellten Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Österreich-Ungarn begonnen hat und heute noch andauert, anschaulich erklärt.



Die beeindruckende Führung endete am Bahnhof des von der Rheinregulierung stammenden «Rheinbähne». Nachdem nach langem Hin und Her doch noch zwei separate Wagen für uns bereit waren, konnte die Fahrt zur Rheinmündung in den Bodensee losgehen. Zur Sicherheit wurde uns feldweibelhaft die erwünschte Verhaltensweise während der Fahrt eingebläut.



Das Bähnle fuhr dann die erste Strecke elektrisch mit Gleichstrom. Nachdem die Strecke mit Fahrtdraht beendet war, wurde ein Dieselmotor dazugeschaltet.

Nach ungefähr einer halben Stunde auf dem Damm des Fussacher Rheindurchstichs war Endstation. Hier konnten wir einen wunderbaren Aufenthalt am See geniessen, bevor es wieder zurück an den Ausgangspunkt ging. Noch eine Erfrischung vor der Rückfahrt und wir waren nach einem eindrücklichen, erlebnisreichen Tag auf dem Weg zurück in Winterthur.

Willy Niederer



In Erinnerung an René Furter

2.12.1941 – 20.6.2018

René Furter liebte die Natur, die deutsche Sprache und die Musik. Gerne war er in den Bergen mit dem SAC unterwegs, unternahm viele Velotouren und war Wanderleiter in der Wandergruppe der ref. Kirche Seen. Als Typograph/Schriftsetzer und später als Korrektor bei Limmatdruck AG, Spreitenbach, bei der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2005 tätig war, konnte er die deutsche Sprache täglich anwenden.

Seine grosse Freude an der klassischen Musik und am Chorgesang bewegte ihn 1990 zum Eintritt in den damaligen Männerchor Seen. 2016 wurde er als Mitglied des Männerchors Winterthur-Seen für seine 25 Jahre Chortätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Nebst dem Gesang war er oft für den Chor als Fotoreporter und Verfasser von Reiseberichten erfolgreich tätig. Zahlreiche dieser Reportagen seit den 1990er Jahren finden sich in unserem Archiv. Viele dieser Berichte sind im Seemer Boten erschienen. Sein letzter Artikel ist sogar ganz kurz nach seinem unerwarteten und plötzlichen Tod in der Ausgabe 252 von Ende Juni 2018 erschienen.

Nun ist seine Feder leider für immer trocken und seine Stimme ist verstummt. Im Chor hat er uns nachhaltig mit seiner Kameradschaft und seinen zahlreichen Berichten beeindruckt. Mit «Die Ehre Gottes aus der Natur» und der «Hymne an die Nacht», beides Lieder seines Lieblingskomponisten, Ludwig van Beethoven, und der «Ode an Gott» haben wir René am 3. Juli das letzte Geleit gegeben. Wir danken unserem Ehrenmitglied herzlich für seine 28 Jahre Mitwirken im Chor. Er wird uns in lebhafter Erinnerung bleiben!

Im Namen des Vorstandes und der Aktiv- und Ehrenmitglieder des Männerchors Winterthur-Seen

Thomas Wertli